

Vom Wir-Gefühl zur Wir-Verantwortung

Waren (AK/M. Jacobs). Waren ist schön, putzt sich weiter heraus. Denn schließlich möchte die Stadt während der Festwoche vom 8. bis 14. Juli anlässlich des 750. Jubiläums besonders brillieren. Doch dieser Festputz soll nichts Einmaliges sein. Er soll die Kommune weiter voranbringen und das Zuhause der Warener noch lebenswerter machen. Dass viele Bürger, Einrichtungen und Betriebe dem Spendenaufruf „750 Cent für meine Stadt“ gefolgt sind, dafür bedankte sich Bürgermeister Günter Rhein während des Neujahrsempfangs am vergangenen Sonnabend. Gastgeber dieser traditionellen Veranstaltung war die Müritz-Sparkasse als wichtiger Förderer des Stadtgeburtstages.

„Das Jahr 2012 war ein aufregendes, aber kein ungewöhnliches Jahr“, startete der Bürgermeister seinen Rückblick und verkündete stolz, was trotz äußerster Sparsamkeit gemeistert wurde. Zu den wichtigsten Baumaßnahmen gehörten die Neugestaltung von Gerhart-Hauptmann-Allee, Papenberg- und Thälmann-Straße. Mit der



Stadtpräsident Norbert Möller (rechts) zeichnet Wolfgang Sengewisch, Geschäftsführer der Möwe Teigwarenwerk GmbH, mit dem Wirtschaftspreis der Stadt aus.

Eröffnung des Schmetterlingshauses vor wenigen Wochen schuf die Warener Wohnungsgesellschaft eine Begegnungsstätte für Alt und Jung in Waren-West und sorgte mit den Terrassenhäusern in der Moltmannstraße für besondere

Hingucker. Damit tätigte die WOGewa im Vorjahr Investitionen von 7,3 Millionen Euro. Die Krone bekam das Baugeschehen mit der Eröffnung des Kurzentrums auf dem Nesselberg aufgesetzt, das Nutzer der Warener Thermalsole ist.

Waren bekam damit das lang ersehnte Prädikat „Staatlich anerkanntes Heilbad“ vom Sozialministerium des Landes verliehen. Dafür bedankte sich Günter Rhein bei den Investoren als auch bei den Stadtvertretern, die dieses Projekt mit auf den Weg gebracht hatten. Bei der Fortschreibung des Kurortentwicklungskonzeptes und des zukünftigen Wirtschaftsstandortes sieht der Verwaltungschef die weitere strategische Ausrichtung in Fragen wie Qualität vor Quantität, Vernetzung vor Eigeninteresse sowie der Slogan „Vom Wir-Gefühl zur Wir-Verantwortung“.

Vertrauensvolles Miteinander und die Achtung voreinander – das wünscht sich Günter Rhein in der Zusammenarbeit zwischen Stadtvertretung und Verwaltung.

Darauf kam auch Stadtpräsident Norbert Möller zu sprechen, der in Zahlen auflistete, wie viele Stunden ehrenamtliche Arbeit von den Abgeordneten im Vorjahr zu leisten waren. Blumenstrauß und Dankeschön gingen in dieser festlichen Runde an Dr. Helga Weckert, die 22 Jahre als Stadt-

vertreterin in Waren tätig war und kompetent den Sozialausschuss leitete. Vorbildliches Engagement bescheinigte der Stadtpräsident zudem Bürgern wie der einstigen Bummi-Kita-Leiterin Marlies Brümmer sowie dem Vorsitzenden des Rassegeflügelzuchtvereins Dietrich Benthin.

Mit dem Wirtschaftspreis der Stadt wurde Wolfgang Sengewisch, Geschäftsführer der Möwe Teigwarenwerk GmbH ausgezeichnet. Den Richard-Wossidlo-Kulturpreis erhielt der Künstler Walther Preik für sein Lebenswerk. Und der Umweltpreis ging an die Friedrich-Dethloff-Schule für die Gestaltung eines Biotops.

Angesichts des Erreichten kann die Stadt nach Günter Rheins Worten optimistisch in die Zukunft schauen. Diverse Konzepte und Planungen werden weitergeführt. Kernstück der Investition werde auch 2013 der Straßenbau sein.

„Ich denke, wir haben allen Grund, die 750 Jahre zu feiern“, sagte das Stadtoberhaupt und lud die Warener dazu ein, sich aktiv an der Vorbereitung zu beteiligen.